

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 4: Schulbauten = Ecoles = Schools

Artikel: Tennishalle in Landskrona = Tennis couvert à Landskrona = Covered tennis courts at Landskrona

Autor: G.W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

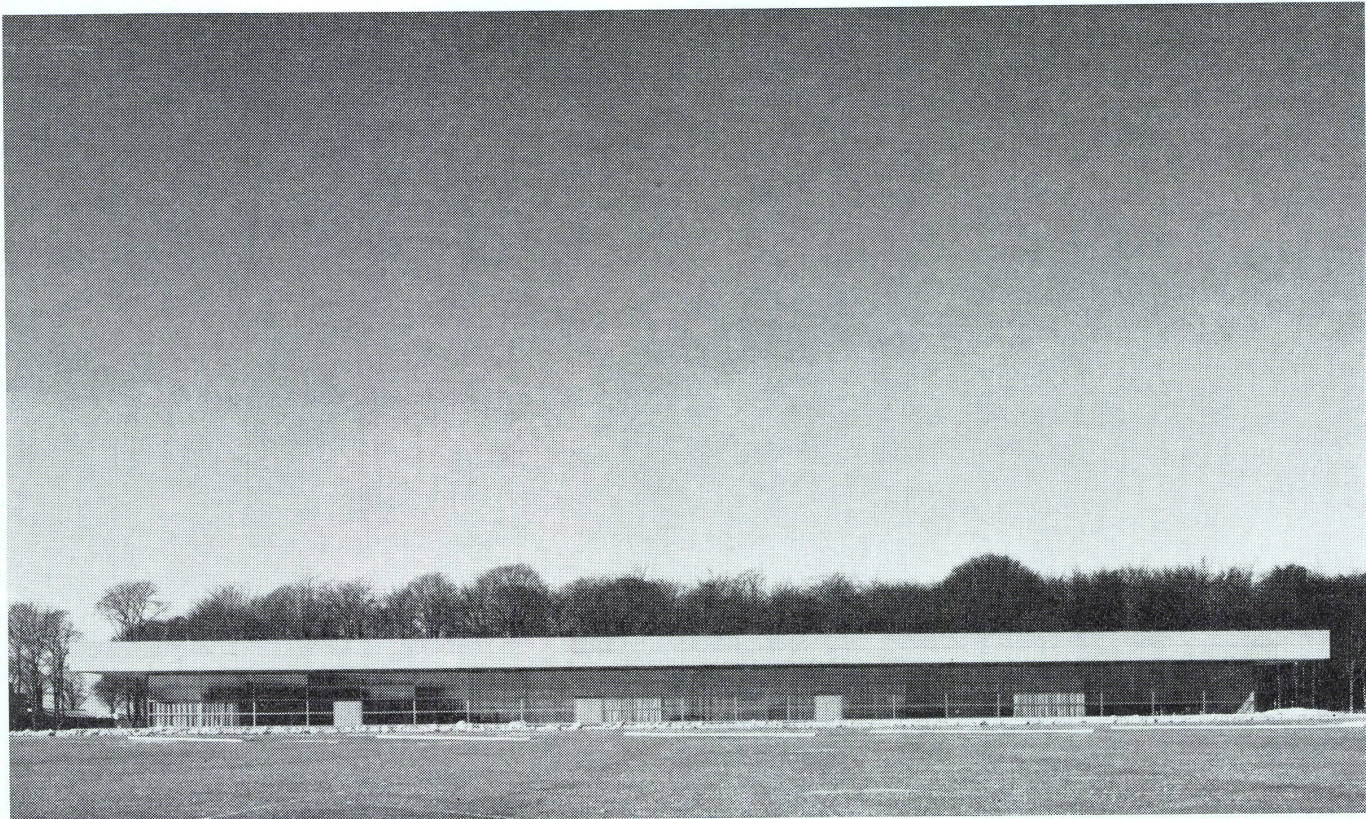
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



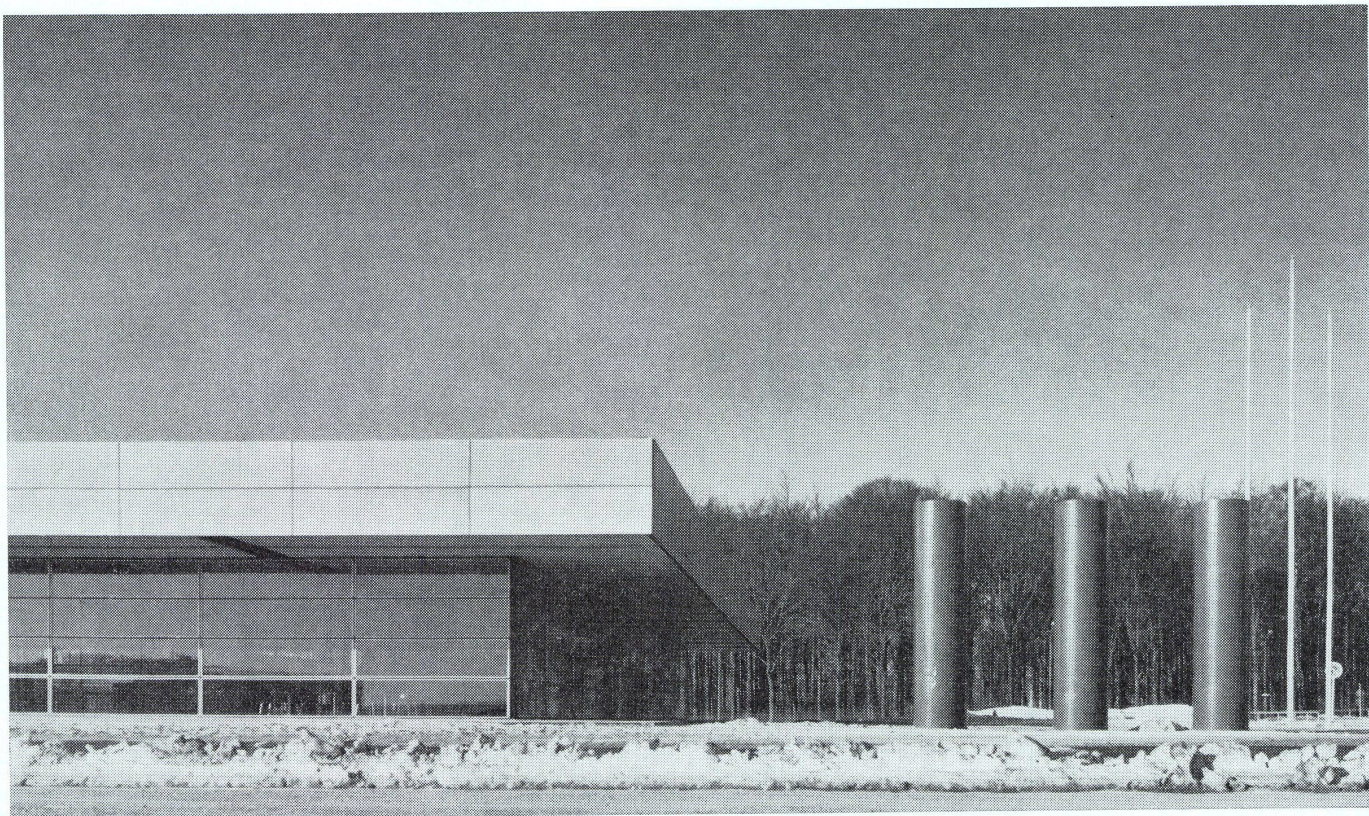
Arne Jacobsen, Klampenborg

Tennishalle in Landskrona

Tennis couvert à Landskrona
Covered tennis courts at Landskrona

Die Sporthalle zwischen Spielfeldern und Wald.
Tennis couvert situé parmi des courts en plein air
et la forêt.
The covered court situated between the open-air
courts and the forest.

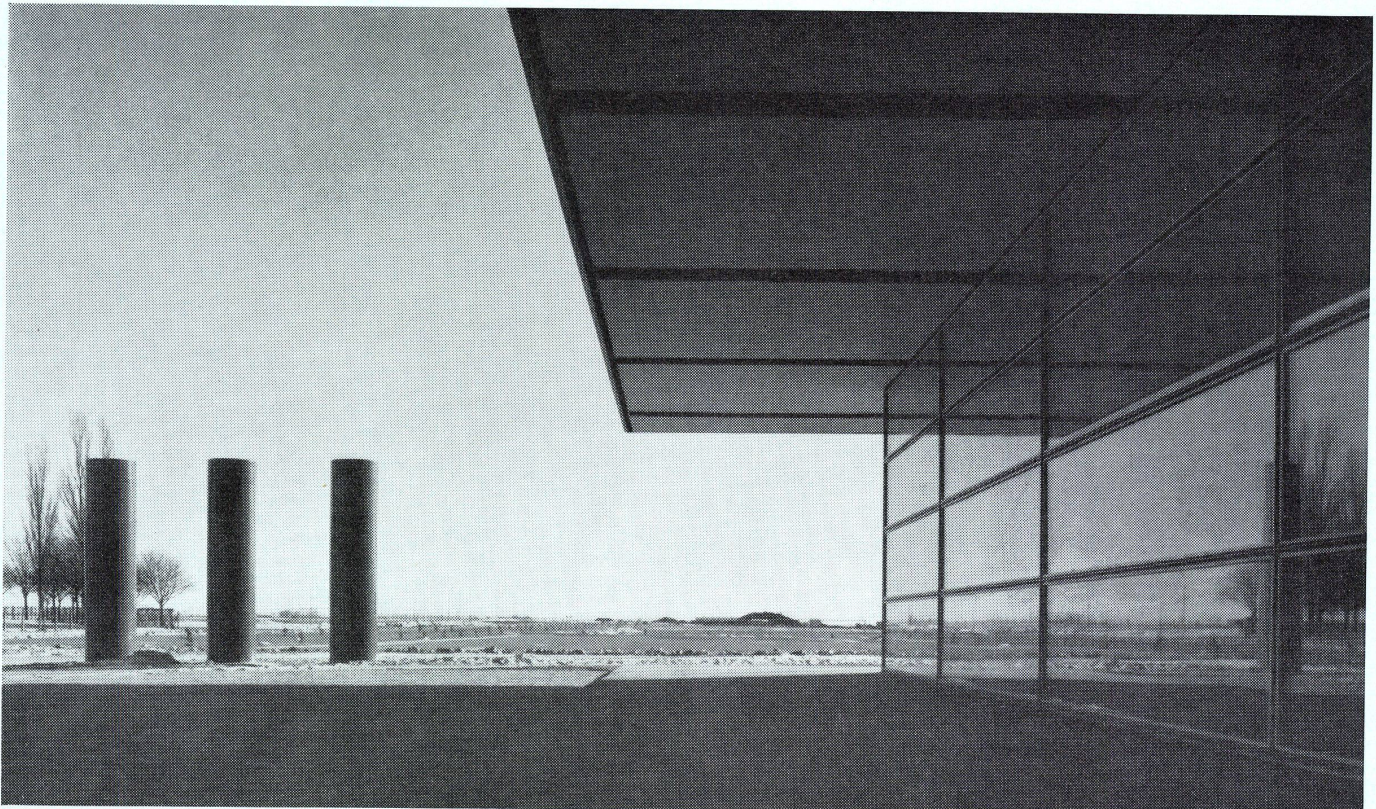
Die Eingangs- und Foyerseite im Norden.
Face d'entrée avec foyer au nord.
The entry- and foyer-side on the north.

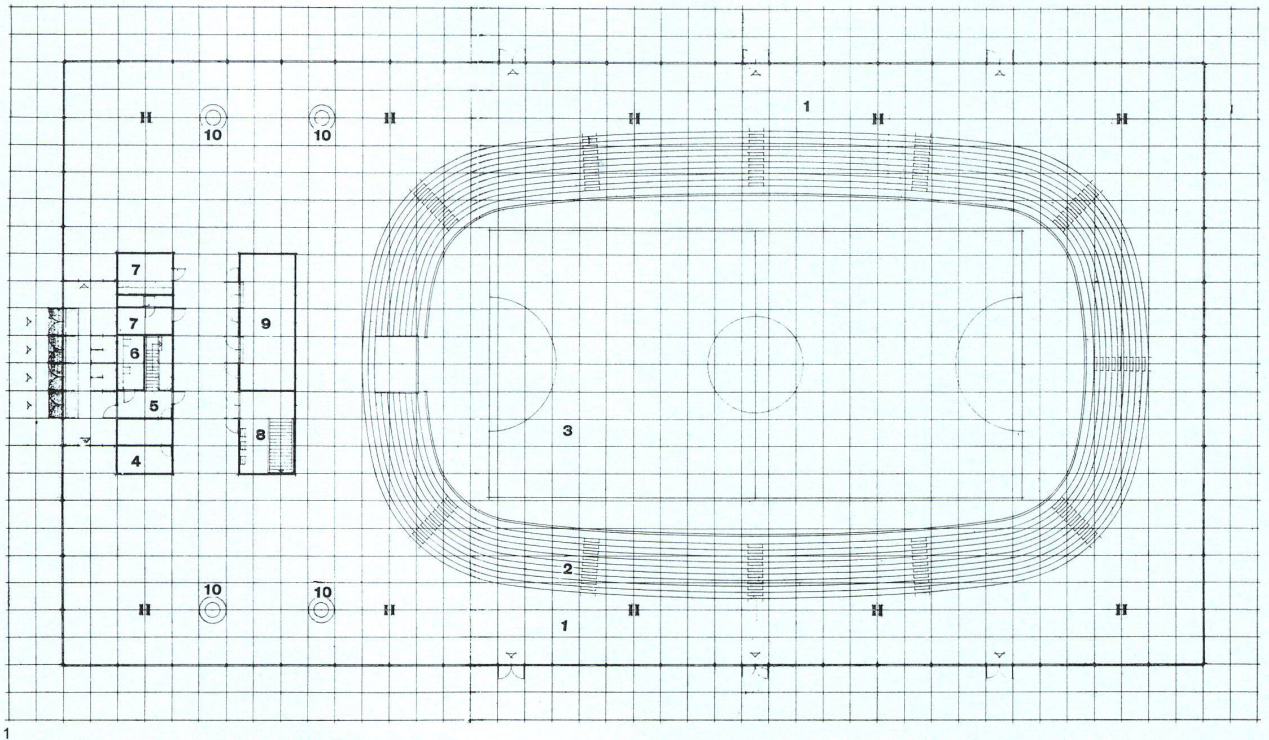




Durchblick durch Wald und Halle.
Vue vers la forêt et la halle couverte.
View towards the forest and the covered hall.

Blick in die weite Landschaft Südschwedens vom
Eingang aus.
Vue vers le paysage du sud de la Suède depuis
l'entrée.
View from entry into the broad countryside of South
Sweden.





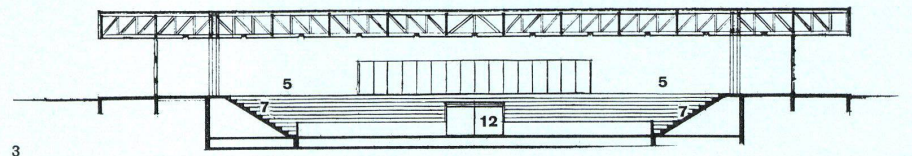
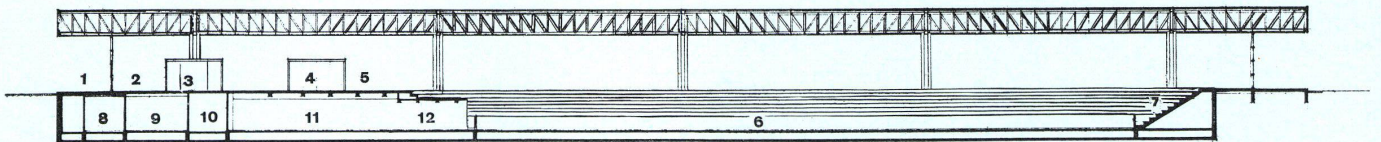
1
Grundriß 1:500.
Plan.

- 1 Verkehrs- und Wandelflächen / Circulations / Public circulation areas
- 2 Zuschauer / Spectateurs / Spectator seating
- 3 Spielfeld / Court / Playing area
- 4 Büro / Bureau / Office
- 5 Treppe zu den Garderoben- und Trainingsräumen der Spieler / Escaliers menant aux vestiaires et aux salles d'entraînement des joueurs / Players' stairs down to changing and training rooms
- 6 Kasse / Caisse / Ticket office
- 7 Büro und Pressebüro / Bureau et bureau de presse / Office and press box
- 8 Treppe zu Nebenräumen und Toiletten / Escaliers menants aux locaux annexes et aux toilettes / Public lobby with stair down to toilets
- 9 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 10 Foyerkioske / Kiosques / Newsstands

2
Längsschnitt 1:500.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

3
Querschnitt 1:500.
Coupe transversale.
Cross section.

- 1 Eingang / Entrée / Entry
- 2 Windfang / Tambour d'entrée / Vestibule
- 3 Kasse und Büro / Caisse et bureau / Cash desk and office
- 4 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 5 Foyer
- 6 Spielfeld / Court
- 7 Zuschauer / Spectateurs / Spectators
- 8 Toilette / Toiletttes / Lavatories
- 9 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms
- 10 Duschen / Douches / Showers
- 11 Korridor / Couloir / Corridors
- 12 Eingang der Spieler / Entrée des joueurs / Players' entry



In Bauen + Wohnen, Heft 6/1962, hatten wir das Projekt dieser großzügigen Sporthalle gezeigt und können nun den fertigen Bau vorstellen. Die ursprüngliche Konzeption konnte im großen und ganzen verwirklicht werden. Einzig die das Foyer belebenden beiden großen Wendeltreppenabgänge sowie derjenige im Süden vor der Halle im Freien gelegene sind verschwunden. Dementsprechend ist auch der Arenaeingang der Wettkämpfer nach Norden, wo nun alle Nebenräume im Untergeschoß konzentriert sind, verlegt worden.

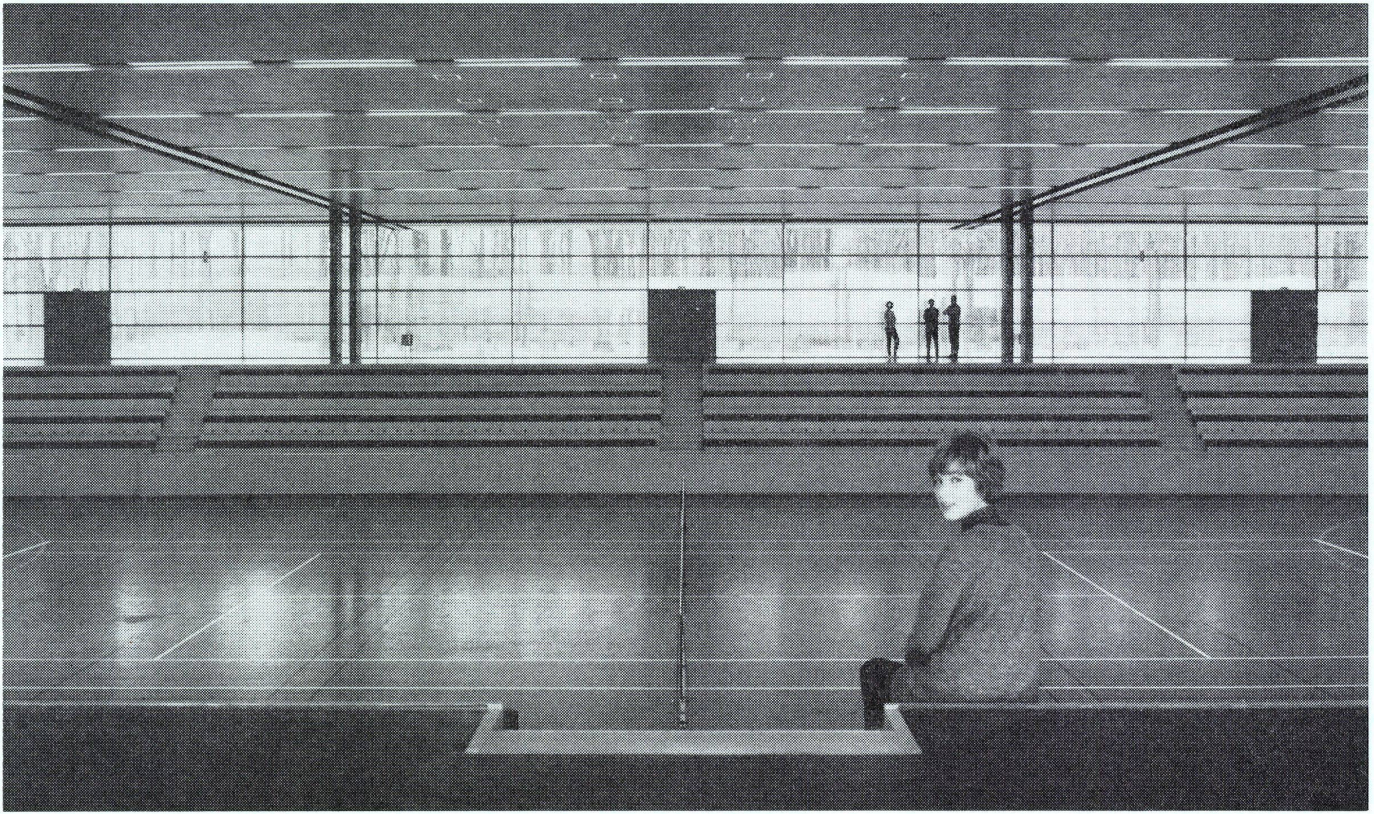
Über einem massiven Unterbau aus Beton erhebt sich eine stählerne Fachwerkkonstruktion, getragen von 10 eleganten Doppelsäulen aus Stahl. Sie ist auf einem räumlichen

Raster mit einem 1-m-Modul aufgebaut. Die lichte Höhe beträgt 4 m, die Fachwerkbinder entwickeln sich innerhalb einer Höhe von 2 m. Sie tragen eine Robertson-Stahlprofildecke, die ihrerseits wieder eine 5 cm starke Korkschiicht und die Kiesklebeisolation aufnimmt. Die Stirnverkleidung besteht aus Polyesterplatten von 1×4 m, was zur Leichtigkeit der Erscheinung beitragen sollte. Durch den Hohlraum des Fachwerks wird Frischluft zugeführt und durch die perforierte Leuchtdecke verteilt.

Die alles überdeckende Betonplatte liegt nur 20 cm über dem umgebenden gewachsenen Terrain. Ihre Mitte sucht sich ca. 3 cm tief ab, Spielfeld und Sitzstufen bildend. Durch die Versenkung der Trainings-, Klub- und

Nebenräume konnte der Blick zum Meer und zum nahen Wald hin auf allen Seiten erhalten werden. Das Naturerlebnis als ein wesentlicher Teil des heutigen Sports sollte auch im Winter nicht gänzlich verlorengehen.

G. W.



Das Spielfeld. Durch die gebaute Hülle soll es nur vor den Unbilden der Witterung geschützt werden, im übrigen aber ein Teil der umgebenden Sport- und Erholungslandschaft bleiben.

Tennis couvert. Son enveloppe ne sert qu'à l'abriter des intempéries, mais cet espace forme une partie intégrante de ce centre sportif et de loisirs.

The covered court. Its envelope serves only as weather protection, but this space forms an integral part of this sports and leisure center.

Der Sportlereingang, dahinter das Foyer. Die Stufen können mit Sitzkissen belegt werden oder nur als Stehplätze benützt werden.

Entrée des joueurs; au fond le foyer. Les gradins peuvent être équipés de coussins ou utilisés comme places debout.

Players' entry, at the end of the foyer. The steps can take cushions or be used as standing places.

